



Familie Kurowscy in ihrer faszinierenden Gartenlandschaft

Paradies im Riesengebirge

Mit den Besitzern des Japanischen Gartens in Przesieka, Sylwia und Jakub Kurowscy sprach Iza Liwacz

Wie kam es zu der Idee, im Riesengebirge einen Japanischen Garten anzulegen?

Die Geschichte unseres Gartens reicht bis in die 1980er Jahre zurück, als auf einer sumpfigen Wiese, auf der sich heute der Japanische Garten befindet, Teiche und die ersten orientalischen Pflanzungen angelegt wurden. Zuerst dachten wir an ein Familienerholungsgebiet, dann an ein Gartengebiet. Doch erst vor einigen Jahren beschlossen wir, einen Garten nach einer bestimmten Idee anzulegen und begannen, nach Inspirationen zu suchen. Französische und englische Gärten sind wunderschön, aber wir fanden, dass sie weder zu uns noch zu den Ausläufern des Riesengebirges mit ihrem Mischwald und den zahlreichen Granitfelsen, die diese Landschaft seit Millionen von Jahren prägen, passen. Die bezaubernde Landschaft in unserer Gegend in Przesieka lud zum Träumen ein: Bäche, Felsen, schöne Bäume. Wir wollten dieser Fläche von 1,5 Hektar den Stil geben, den wir uns vorgestellt hatten.

Passend für das Riesengebirge

Wie lange haben die Vorbereitungen gedauert? Wie sah das Gebiet aus, bevor Sie sich an die Arbeit machten?

Wir haben viel Fachliteratur gelesen und sind zu dem Schluss gekommen, dass die japanische Idee, Gärten anzulegen, uns am nächsten kommt. Wir begannen mit den Arbeiten, die zunächst aus Bauarbeiten mit schwerem Gerät bestanden. Wir haben 50.000 Tonnen verschiedene Gesteinsarten – hauptsächlich einheimischen Granit und Basalt – herangeschafft. Einige Teiche wurden aufgefüllt, andere

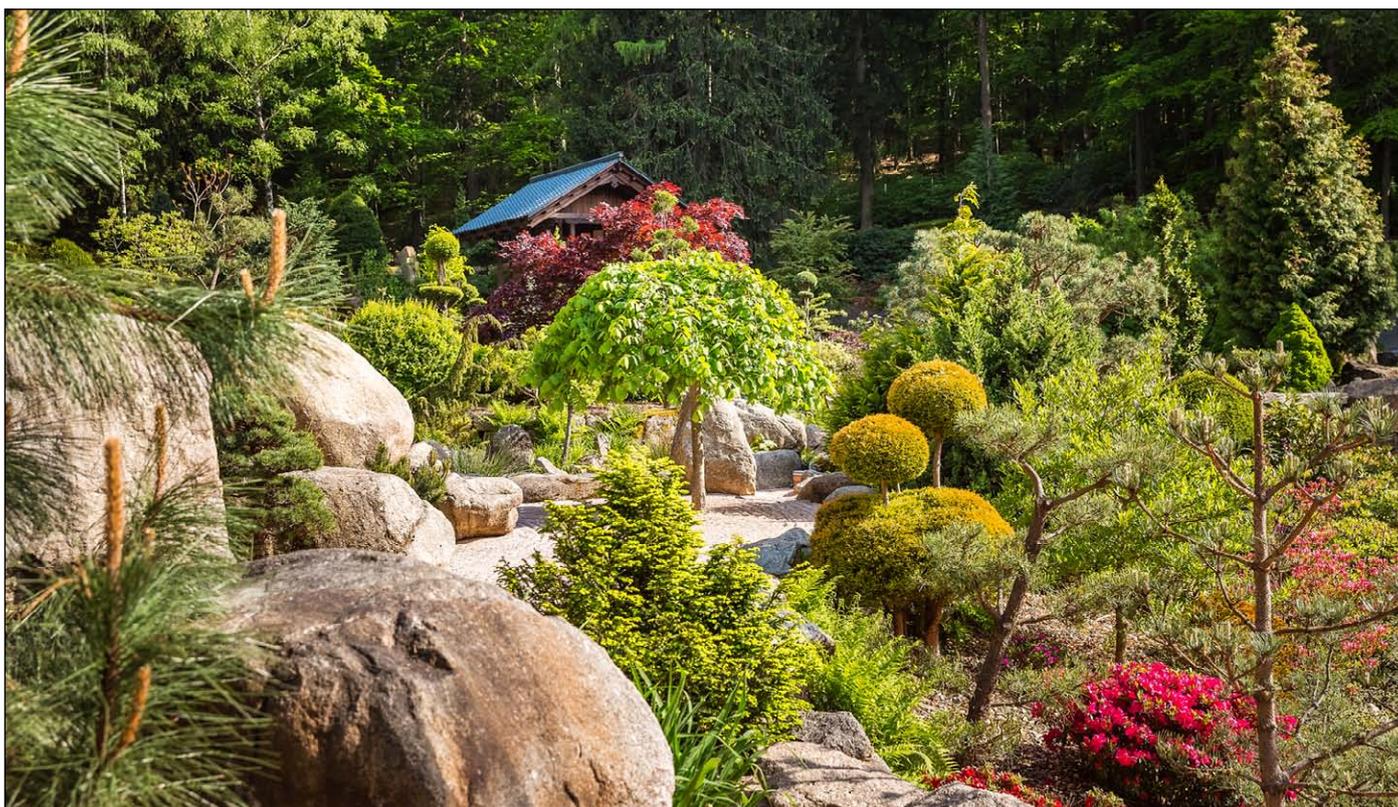
verlegt. Die herrlichen Buchen, Eichen, Birken und Weiden, die hier wachsen, wurden in unser Konzept integriert. Gepflanzt wurden nicht nur die Pflanzen aus Japan, sondern auch aus Asien und Nordamerika. Auf diese Weise lebt die einheimische Vegetation, darunter die üblichen Brombeeren und Farne, in Symbiose mit den Palmen aus Asien und den riesigen Gunnera aus Peru. Von Anfang an wollten wir, dass es eine freie Pflanzenkomposition ohne orthodoxe Richtlinien ist. Auch die prächtigen, über hundert Jahre alten Rhododendren, die früher den Nachbargrundstücken im Wege standen, haben ihren Platz im Garten gefunden und eine wunderbare Rhododendronsammlung entstehen lassen, die heute über 3.000 Sträucher in rund 80 Sorten umfasst. Auch unsere Kollektion von Bonsai-Bäumen vergrößert sich jedes Jahr. Einige unserer Exemplare werden auf renommierten Ausstellungen sogar ausgezeichnet.

Wann wurde der Japanische Garten für Touristen eröffnet?

In den ersten Jahren der Gartenarbeit hatten wir nicht geplant, unseren Garten für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen, aber auf wiederholtes Drängen von Freunden haben wir ihn im Juli 2014 für die Öffentlichkeit geöffnet.

Waren die klimatischen und geografischen Bedingungen ein Hindernis für die Erhaltung des Gartens?

Wir haben ständig mit dem besonderen Klima des Vorgebirges zu kämpfen. Nicht alle exotischen Pflanzen kommen in 600 Metern Höhe mit langen Wintern, dicker Schneedecke, niedrigen Temperaturen und böigen Winden zurecht.



Weltweite Erfahrungen

Woher nehmen Sie Ihre Inspiration?

Zunächst einmal durch das Reisen um die Welt. Wir waren schon mehrere Male in Japan. Besichtigungen vieler japanischer Gärten, die mehrere hundert Jahre alt sind, haben uns sehr ermutigt. Es stellte sich heraus, dass wir uns nicht schämen müssen, dass unser Garten „japanischer“ ist als andere, die wir in Europa gesehen haben. Die Reisen festigten in uns die Überzeugung, dass wir auf dem richtigen Weg waren. Schlichtheit und Natürlichkeit wurden zum unumstößlichen Motto unseres Gartens. Wir nannten sie Siruwia, nach Sylwia.

Wann ist der Garten am attraktivsten für Besucher?

Der Siruwia-Garten ist im Frühjahr und Sommer am schönsten, wenn alles zum Leben erwacht. Die spektakulärste Blütezeit unserer zahlreichen Azaleen und Rhododendren ist jedoch im Mai und Juni. Jedes Jahr zu dieser Zeit veranstalten wir das Azaleen- und Rhododendronblütenfest und laden unsere Gäste ein, den Garten zu besuchen, der in allen Farben leuchtet und wunderbar duftet. Die 8. Ausgabe des Festivals steht noch bevor. Wir genießen auch die japanische Kirschblütenzeit und die Herbstfärbung der japanischen Palmen Ende September und Anfang Oktober.

Viel Platz für die Besucher

Aus welchen Elementen besteht die gesamte Einrichtung?

Der Japanische Garten Siruwia umfasst eine Fläche von 1,5 Hektar und alle Wanderwege sind rund zwei Kilometer lang. Er repräsentiert einen der Stile der japanischen Gärten, den so genannten Wandergarten. Dieser Stil braucht Platz, damit die Besucher sich frei bewegen und die Landschaften bewundern können, die nach und nach vor ihren Augen auftauchen. Um die kompositorische Kunstfertigkeit des Gartens zu würdigen, muss man in Ruhe spazieren gehen und die Aussicht aus vielen verschiedenen Perspektiven betrachten.

Neben dem Wandergartenstil gibt es in Siruwia drei weitere charakteristische Kompositionsstile japanischer Gärten: den Stil der trockenen Landschaft – Karesansui, den Stil des Teegartens – Chanica und den Stil der Hügel und Teiche. Das wichtigste gemeinsame Merkmal aller japanischen Gärten ist, dass der Garten ein geschlossener Raum sein muss, der durch einen Zaun oder auf natürliche Weise, z. B. durch Felsen, umschlossen ist. Der innere Raum ist heilig, der äußere Raum ist profan. Obwohl sich Konzepte und Stile geändert haben, ist dieses Merkmal konstant geblieben. Der Garten wird als isolierter Ort behandelt, an dem Kunst und Natur zusammenwirken, um einen Ort der Entspannung und Kontemplation zu schaffen. Dies nennt man den Grundsatz der Isolierung.

Welche Symbole und Bedeutungen kann man beim Gang durch den Garten entdecken?

Die Hauptelemente der japanischen Gartenstruktur sind Felsen, Bäume und Wasser.

Die Felsen sind am wichtigsten, da sie das Rückgrat des Gartens bilden und die Aufmerksamkeit des Betrachters am meisten fokussieren. Die Felsbrocken symbolisierten früher Berge und Inseln. Im frühen Shintoismus glaubte man, dass sie von der Natur geschaffene Kunstwerke und der Sitz der Götter seien und deshalb nicht verbessert werden sollten. In



vielen Religionen, darunter auch im Christentum, symbolisiert der Fels auch ewige und dauerhafte moralische Werte. Eine wichtige Form der Verwendung von Steinen im japanischen Garten ist das Konzept der Triade, das dem Buddhismus entnommen ist. Der Dreiklang ist eine Anordnung von Steinen, die die Konfiguration von HIMMEL – MENSCH – ERDE widerspiegelt.

Das zweite Hauptelement in der Struktur eines japanischen Gartens sind die Bäume. Der Baum - seine Entwicklung von einer schwachen und schlaffen Pflanze zu einem mächtigen Riesen, und dann sein Altern und Vergehen – ist ein Symbol für das menschliche Schicksal. Ein alter Baum symbolisiert die Würde des Menschen.

Die Kiefer ist der beliebteste immergrüne Nadelbaum in Japan. Der Baum ist ein Symbol für Langlebigkeit und Überlebenskraft, da sie in jedem rauen Klima sehr gut gedeiht und sowohl Hitze als auch Frost standhält.

Felsen, Bäume, Wasser

Das dritte wichtige Element bei der Anlage eines japanischen Gartens ist das Wasser. Wasser hat eine vielfältige Symbolik, wird aber hauptsächlich mit Weisheit, Freiheit, Veränderung und Reinigung assoziiert. Bäche und Wasserfälle sind die dynamischsten Elemente eines japanischen Gartens – sie erwecken ihn zum Leben.

Im Siruwia-Garten gibt es zwei Wasserfälle. Der große in der Mitte des Gartens symbolisiert einen Mann, während der kleine an der Seite eine Frau symbolisiert. Nach dem Taoismus und der chinesischen Mystik wird das Universum von zwei Elementen beherrscht – zwei Arten von Energie: dem männlichen aktiven und heißen YANG und dem weib-

lichen passiven und kalten YIN. Ihre wechselseitigen Verwandlungen und Interaktionen machen die ganze Angelegenheit lebendig

Welche Infrastruktur wurde für Touristen geschaffen?

Zur Verfügung der Gäste steht einen Parkplatz, ein Café, Toiletten und Souvenirläden mit japanischen Waren. Bei einem Spaziergang durch den Siruwia-Garten kann man sich an lauschigen Plätzen auf zahlreichen Bänken ausruhen und an heißen Tagen im Schatten von Bäumen und Sträuchern Schutz suchen. Für Familien mit Kindern haben wir eine besondere Attraktion: den höchstgelegenen Spielpark in Niederschlesien mit Rutschen, Trampolinen und Klettertürmen. Der gesamte Spielbereich für Kinder ist eingezäunt und mit feinem Sand bedeckt. Die Eltern können ihre Kinder von den Liegestühlen aus spielen sehen, während sie einen Kaffee trinken.

Viele Pläne für das laufende Jahr

Was sind Ihre Pläne für die kommende Saison?

Für die kommende Saison bereiten wir einige Überraschungen für unsere Gäste vor. Es wird neue Workshops für Kinder und Jugendliche geben. Wir planen auch, unser Restaurant- und Caféangebot zu erweitern und unser japanisches Produktsortiment stark auszubauen. Dank der immer enger werdenden Zusammenarbeit mit der Präfektur Kyoto werden wir mehrere Messen und Festivals rund um japanischen Tee, Süßigkeiten und Spirituosen veranstalten. Außerdem werden wir während der Ferienzeit eine Reihe von Wochenendfestivals zum Thema Japan veranstalten. Ein detaillierter Zeitplan für Veranstaltungen, Workshops und Partys wird auf unserer Website www.malajaponia.pl und auf unserer Facebook-Seite veröffentlicht.

Wann wird der Japanische Garten geöffnet?

Der Termin für die diesjährige Eröffnung hängt vom Wetter ab. Unsere Lage im Vorgebirge zwingt uns, auf die Rhythmen der Natur zu hören, die sich unserer Kontrolle entziehen. Wir möchten unsere ersten Gäste bereits zu Ostern, also Mitte April, begrüßen. Wir werden auf jeden Fall für das Mai-Wochenende öffnen.

Gilt dieser Vorschlag auch für organisierte Gruppen und Busse?

Es ist immer noch möglich, organisierte Busgruppen zu akzeptieren. Zugang und Parkplätze sind vorhanden. Aus logistischen Gründen bitten wir unsere Gäste, uns im Voraus über solche Besuche zu informieren.

Wovon träumen Sie noch? Was gibt es zu wünschen?

Wir sind ständig dabei, den Siruwia-Garten und die umliegende Infrastruktur zu erweitern und zu verändern. Leider hat die Pandemie viele unserer Pläne zum Stillstand gebracht und verzögert. Wir hoffen, dass diese schwierige, zweijährige Phase nun hinter uns liegt und wir unsere Ideen und Träume ohne Einschränkungen verwirklichen können. Wir würden gerne zu den faszinierenden und inspirierenden Reisen nach Japan zurückkehren und unsere japanischen Freunde einladen, uns zu besuchen. Dies ist unser größter Traum.



MALA JAPONIA
OGRÓD
JAPONSKI
SIRUWIA

Mała Japonia
Ogród Japoński

Brzozowe Wzgórze 8b
Przesieka

www.malajaponia.pl



Ausstellung japanischer Kunst